

für's Lehrfach befindet sich in Paderborn. Dieselbst besorgen die Schwestern die v. Vinde'sche Provinzial-Blindenanstalt und eine Kleinkinder-Bewahrschule. In Höxter an der Weser haben sie ein Waisenhaus, in Köln und Sigmaringen Bewahrschulen; außerdem besitzen sie Pensionate in Alsenberg bei Brüssel, in Mühlhausen und Weltruf bei Prag, in Gutenberg (Fürstenthum Lichtenstein), sowie die Missionschulen zu Rolding und Horsens in Dänemark. Die Zahl der in diesen Anstalten unterrichteten Kinder beläuft sich auf 1020. Zu ihnen kommen im St. Lorenz-Hospital zu Arrath bei Eresfeld etwa 30 Kranke. Im Mutterhause und in den genannten Filialen wirken 153 Schwestern; 378 arbeiten in Nordamerika. Im dortigen Provinzial-Mutterhause (Wallinbrodt-Convent) in Wilkesbarre (Diocese Scranton, Pennsylvania) befinden sich Noviciat, Unterrichtscurs für die Schwestern, Pensionat und höhere Töchterchule. Dort und in den 49 Filialen der nordamerikanischen Ordensprovinz werden in 46 Pfarrschulen, 2 Waisenhäusern, 2 Pensionaten und 3 höheren Töchterchulen ungefähr 9620 Kinder unterrichtet. Die einzelnen Häuser vertheilen sich auf die folgenden Diocesen: 1. Erzbischofe Philadelphia, Pa., Filialen in Philadelphia, Reading (Pfarrschulen und Waisenhaus), Pottsville, Manch Chunt und Shenandoah. 2. Dioc. Harrisburg, Pa., Filialen in Harrisburg und Danville. 3. Dioc. Scranton, Pa., Filialen in Scranton, Wilkesbarre, Pittston, Hyde Park, Honesdale, Williamsport, Rippenose Valley und Hazleton. 4. Erzbischofe New York, Filialen in New York, Poughkeepsie und Roudout. 5. Dioc. Albany, N. Y., Filiale in Albany. 6. Dioc. Brooklyn, N. Y., Filiale in Brooklyn. 7. Dioc. Newark, N. J., Filialen in Newark, Elizabeth und Jersey City. 8. Dioc. Syracuse, N. Y., Filialen in Syracuse und Rome. 9. Erzbischofe Baltimore, Md., Filiale in Baltimore. 10. Erzbischofe Cincinnati, Ohio, Filiale in Piqua (Pfarrschule und höhere Töchterchule). 11. Dioc. Detroit, Mich., Filialen in Detroit, Sonia und Westphalia. 12. Erzbischofe Chicago, Ill., Filialen zu Chicago in den 3 Gemeinden des hl. Aloysius, der heiligsten Dreifaltigkeit und der hl. Teresia, die Versorgung der Pfarrschulen und das Josephinum (Internat und Externat); eine Filiale in South-Evanston. 13. Erzbischofe St. Paul, Minn., Filialen in East Minneapolis, South Minneapolis, New Ulm, Chaska, Chanhassen, St. Boniface, St. Victoria und Waconia. 14. Erzbischofe St. Louis, Mo., Filialen in St. Louis, St. Nicolaus-Gemeinde, in South St. Louis, und ein großes St. Vincent Waisenhaus in St. Louis. 15. Dioc. Dubuque, Iowa, Filiale in Le Mars. 16. Erzbischofe New Orleans, La., Filiale in New Orleans. — Südamerika hat sein Provinzialmutterhaus in Concepcion (Chile, Diocese Concepcion). Auch dort befindet sich ein Noviciat, ein Unterrichtscurs für die Schwestern und ein Pensionat. In diesem

Hause und in 19 Filialen Südamerica's werden von 162 Schwestern etwa 1500 Kinder unterrichtet und in verschiedenen Hospitälern etwa 540 Kranke versorgt. Weitere Anstalten: 1. Erzbischofe Santiago, zu Santiago ein Pensionat und Waisenhaus, zu Rengo ein Hospital. 2. Dioc. Concepcion, zu Constitucion ein Pensionat, zu Talcahuana eine höhere Töchterchule; Hospitälern zu Angol, Cauquenes, Lebu und Linares. 3. Diocese Ancud, zu Ancud ein Pensionat, Sonntagschulen und ein Hospital; zu Puerto-Moni ein Waisenhaus, Elementarschulen, Sonntagschulen und Hospital; zu Valdivia ein Pensionat, Externat und Hospital. 4. Diocese La Serena (Chile), zu Copiapo ein Pensionat, Externat und Internatschulen. 5. Erzbischofe Montevideo (Uruguay), zu Montevideo ein Pensionat, Externat und Internatschulen; zu Melo ein Pensionat und Externat; zu Salto ein Pensionat, Externat und Internatschulen, zu Santa Lucia ein Pensionat und Externat.

18. Die Gesellschaft der Töchter der göttlichen Liebe in Wien, 1868 gegründet, hat in 26 Häusern 389 Schwestern zur Erziehung armer Waisenkinder, zur Aufnahme dienstfertiger Mädchen und Verpflegung alter, dienftunfähiger gewordener Mägde. (H. Pefsch, Die Wohlfahrtsanstalten in Wien, Freiburg, Herder, 1891.)

19. Schwestern von der Liebe der Vorsehung, f. Vorsehung.

20. Schwestern der Liebe Jesu und Mariä verehren mit den oben unter 5 genannten Brüdern der Liebe den Canonicus Triest als Stifter. Ihre Genossenschaft begann 1803 in Lemberg bei Gent, erlangte 1816 in Rom von Pius VII. eine erste Approbation. Das Mutterhaus, worin die Generaloberin wohnt, befindet sich jetzt zu Gent. Beim Tode des frommen Stifters (1836) zählte seine Genossenschaft in 13 köstlichen Häusern bereits 86 Schwestern, welche der Pflege von Kranken und Irren, sowie des Unterricht von Kindern und Laubstümmen beschäftigt waren. (Hélyot-Migne IV, 246 a.)

21. Die Schwestern der Liebe der heiligen Herzen Jesu und Mariä (Soeurs de la charité des Saints-Coeurs de Jesus et de Marie) haben 91 Mitglieder, wurden in Gent reichlich als rechtlich bestehend anerkannt 1839 und 1854. Ihr Mutterhaus befindet sich zu Ghent in der Diocese Contances. (Keller 162.)

22. Schwestern der Liebe H. u. M. (Hospitälères de la charité de Notre-Dame) sind gestiftet 1624 zu Paris von Simon Rogain, die den Klostersnamen *Franciscan* vom Papst annahm (gest. 1655). Urban VIII. approbirt am 10. December 1633 die Genossenschaft. Es befolgt die Regel des hl. Augustin, trägt zur Kleidung und versorgt weibliche Kranke, zur Ausschließung unheilbarer. (Hélyot-Migne I, 624 a.)

23. Schwestern der Liebe H. u. M. (Soeurs de la charité de Notre-Dame), gestiftet von der Witwe Thulard, vom Staat aner-